



■ GESPRÄCHSLEITUNG: LEHRGESPRÄCH

Regeln für Lehrgespräche

- Achten Sie darauf, dass Sie auch passive Lernende in den Unterricht mit einbeziehen.
- Kommen Sie nicht vom Weg ab. Es bedarf einer klaren Zielsetzung, einer sehr guten Vorbereitung des roten Lektionsfadens, einer guten Kommunikationsfähigkeit und einer erhöhten Konzentration, damit dies nicht passiert.
- Setzen Sie das fragend-entwickelnde Lehrgespräch nur dann ein, wenn die Lernenden bereits soviel wissen, dass es ihnen möglich ist mitzumachen. Gewisse Erfahrungen oder Ausbildungen müssen sie schon mitbringen, um mitarbeiten zu können.
- Überlegen Sie sich bei der Vorbereitung des Lehrgesprächs, wie viel Zeit Sie bereit sind, in Fragen zu investieren. Fragend-entwickelnde Lehrgespräche sind sehr zeitaufwändig.
- Denken Sie daran, dass sich der Verlauf einer Lektion mit Lehrgesprächen nicht hundertprozentig vorausplanen lässt. An Ihre Flexibilität und Improvisationsfähigkeit werden hier also hohe Ansprüche gestellt.

Fragen im Lehrgespräch

Stellen Sie offene Fragen

Offene Fragen sind Fragen, bei denen mehrere Antworten möglich und richtig sind: z.B. "Was wissen Sie über die Motivationstheorie von Maslow?" Offene Fragen machen den Unterricht interessant.

Vermeiden Sie geschlossene Fragen

Bei geschlossenen Fragen ist nur eine Antwort möglich und richtig, im Extremfall nur "ja" oder "nein": z.B. "Wie heisst der Antrieb, der nötig ist, damit Menschen bereit sind zu lernen?" (Antwort: Motivation). Geschlossene Fragen können nie ganz vermieden werden. Sie verbreiten jedoch Prüfungscharakter. Die Lernenden rufen dabei einfach vorhandenes Wissen ab, ohne dass sie es in einen Zusammenhang stellen.

Stellen Sie Fragen in Richtung Lernziel

Die Fragen sollen die Lernenden in Richtung Lernziel führen. Davon abweichende Fragen oder Antworten der Lernenden können selbstverständlich aufgenommen werden, wenn sie den Unterricht bereichern. Solche Umwege müssen jedoch bewusst geschehen und auch den Lernenden als solche kenntlich gemacht werden. Am Ende eines derartigen Exkurses muss die Lehrperson wieder auf den "roten Faden" zurückkommen.

Stellen Sie Fragen, die beantwortbar sind

Fragen dienen dazu, die Lernenden im Lernprozess zu aktivieren und nicht dazu, sie blosszustellen. Lernende müssen über die Voraussetzungen verfügen, die gestellten Fragen auch beantworten zu können.

Haken Sie nach

Manchmal geben Lernende auf eine Frage eine Antwort, die zwar richtig und für die Lehrperson klar, jedoch für die andern Lernenden nicht verständlich ist. In der Antwort werden z.B. Resultate einer Überlegung bekannt gegeben und dabei Zwischengedanken übersprungen.

Fragen Sie nach: "Wie sind Sie darauf gekommen?" oder "Können Sie mir ein Beispiel aus der Praxis geben?" oder "Können Sie das noch etwas präzisieren?". So erhöhen Sie die Transparenz, werten den Lernenden auf und geben den anderen die Möglichkeit, den Denkprozess nachzuvollziehen.

Umgang mit Fragen

Wenn Sie Fragen stellen

- möglichst offene Fragen
- keine Ja/Nein-Fragen stellen
- keine rhetorischen oder Suggestivfragen stellen
- nur eine Frage aufs Mal stellen
- auf Antwort warten (mindestens 3 Sekunden)

Wenn Ihnen Fragen gestellt werden (von Lernenden)

- Blick bei FragestellerIn, FragestellerIn ausreden lassen
- Unklare Frage vor der Beantwortung wiederholen ("Wenn ich Sie richtig verstanden habe...." evtl. mit Beispiel verdeutlichen).
- Fragen in die Runde geben, nicht immer sofort selber beantworten.
- Führt die Frage auf ein Nebengleis, Frage sichtbar aufschreiben und sagen, dass man später darauf zurückkommen werde.
- Fragen, die Sie nicht beantworten können, zugeben/aufschreiben! ("Da bin ich gerade überfragt..!") Es wirkt sehr menschlich und glaubwürdig/positiv, wenn man nicht alles weiss und es auch zugibt.

Reagieren Sie wertschätzend!

- ✓ Bejahen, nachfragen
- ✓ Um Konkretisierung bitten (konkrete Formulierung oder Veranschaulichung anhand eines Beispiels)
- ✓ Notieren (kommentarlos annehmen)
- ✓ Strukturieren (mündlich/schriftlich bestimmten Kategorien zuordnen)
- ✓ Überblick geben (stichwortartig zusammenfassen)
- ✓ Beiträge zu anderen Äusserungen in Beziehung bringen (Zusammenhang aufzeigen)
- ✓ Den Gedanken selber aufgreifen und spontan weiterentwickeln (als neuen Aspekt oder Impuls anerkennen)
- ✓ Einen Beitrag an die Gruppe zurückgeben (als Impuls zur Stellungnahme verwenden)
- ✓ Antworten auf verschiedene Arten quittieren